

29/2009

Mittwoch, 15. Juli 2009

3 Intern. Turniere in 1 Woche U18m EM, U18w EM, CII Herren

Unter 18m EM in Wien

Österreich erreicht mit dem 4. Platz das Ziel Klassenerhalt!

Irland und Frankreich steigen in den A-Pool auf.

Ukraine und Croatien steigen in den C-Pool ab.

Vom 6.-11. Juli 2009 fand im Wiener Hockeystadion die U18m Euromapeisterschaft statt.

Endklassament

1. Irland (IRL) - Aufstieg in den A-Pool 2011
2. Frankreich (FRA) - Aufstieg in den A-Pool 2011
3. Wales (WAL)
4. Österreich (AUT)
5. Italien (ITA)
6. Schweiz (SUI)
7. Ukraine (UKR) - Abstieg in den C-Pool 2011
8. Kroatien (CRO) - Abstieg in den C-Pool 2011



1. Platz: Irland

Ergebnisse

Montag, 6. Juli 2009

- 11:00 A Frankreich (FRA) - Kroatien (CRO) 14:1 (8:0)
13:00 A Wales (WAL) - Italien (ITA) 5:2 (4:1)

Dienstag, 7. Juli 2009

- 8:30 (*) B Irland (IRL) - Ukraine (UKR) 5:1 (5:1)
10:30 (*) B Schweiz (SUI) - Österreich (AUT) 0:4 (0:1)
(*) Spiel verlegt wegen Schlechtwetter

- 13:00 (*) A Frankreich (FRA) - Italien (ITA) 6:1 (1:1)
15:00 (*) A Wales (WAL) - Kroatien (CRO) 10:0 (5:0)
17:00 (*) B Schweiz (SUI) - Ukraine (UKR) 3:2 (1:2)
19:00 (*) B Irland (IRL) - Österreich (AUT) 2:4 (0:1)
(*) Spielbeginn verlegt wegen Schlechtwetter.

Mittwoch, 8. Juli 2009

- 11:00 A Italien (ITA) - Kroatien (CRO) 4:3 (2:1)
13:00 A Frankreich (FRA) - Wales (WAL) 1:3 (1:2)

15. Juli 2009

Aktuelles & Termine

Nächste Hockeynachrichten: Montag, 27. Juli 2009

RUSTRÄ: Dr. Tassilo Neuwirth, Tel. 01 533 70 36-0

Verbandsärztin: Dr. Karin Prenner, Tel.: 0699/14124125

- 15:00 B Irland (IRL) - Schweiz (SUI) 2:2 (0:2)
17:00 B Österreich (AUT) - Ukraine (UKR) 5:1 (4:0)

Donnerstag, 9. Juli 2009 - Ruhetag

Freitag, 10. Juli 2009

- 11:00 C Kroatien (CRO) - Schweiz (SUI) 3:7 (2:1)
13:00 C Italien (ITA) - Ukraine (UKR) 5:2 (4:1)
15:00 HF Frankreich (FRA) - Österreich (AUT) 3:3 (1:0) 4:3 n.V.
17:30 HF Wales (WAL) - Irland (IRL) 0:1 (0:0)

Samstag, 11. Juli 2009

- 10:00 C Kroatien (CRO) - Ukraine (UKR) 2:12 (1:3)
12:00 C Italien (ITA) - Schweiz (SUI) 3:2 (1:1)
14:30 3./4. Österreich (AUT) - Wales (WAL) 1:4 (0:3)
17:00 Finale Frankreich (FRA) - Irland (IRL) 3:5 (2:2)

Torschützenkönig: Jean-David Koch (FRA) 8 Tore
Bester Tormann: **Michael Mäntler (AUT)**
Bester Spieler: Andrin Rickli (SUI)

Für Österreich spielten:

Michael Mäntler, Daniel Fröhlich, Stefan Weteschnik, Kevin Hartmann, Alexander Bele, Georg Lopez, Felix Becker, Patrick Schmidt, Christoph Turek, Christoph Binder, Mathias Podpera, Patrick Stanzl, Sebastian Eitenberger, Julian Greutter, Simon Landsteiner, Dominic Uher, Xaver Hasun, Harald Dick



4. Platz: Österreich

Betreuerteam:

Tomasz Laskowski (Coach), Florian Sedy (Ass. Coach), Sissy Eilmer (Manager), Leopold Fahrngruber (Physio)

Als Schiedsrichter vertrat Oliver Tarnoczi Österreich.

Spielberichte

Schweiz - Österreich 0-4 (0-1)

Er begann um 7 Uhr mit einem kurzen Morgenlauf und mit einigen Spielchen. Dann Frühstück und kurze Besprechung bevor es Richtung Hockeystadion ging. Das war das Spiel auf das die Jungs den ganzen Frühling hingearbeitet haben und beim Anpfiff waren alle geistig und körperlich auf der Höhe und bereit die Schweiz niederzuringen.

Es war besprochen von Beginn weg mutig nach vorne zu spielen, um zu zeigen wessen Heim EM das ist. Die erste kurze Ecke wurde von Christoph „Stoffl“ Binder gleich versenkt!! Dann wurden weitere starke Aktionen gezeigt die aber nicht mit einem Tor abgeschlossen wurden. Darunter zwei Ecken, die übers Tor gestochen wurde und vom Schweizer Tormann pariert werden konnte. Somit stand es, auch dank unserem Goalie Michi Mäntler, in der Halbzeit 1:0.

Die zweite Hälfte kann man nur als Sensationell beschreiben. Nach knapp zehn Minuten sticht Christoph „Glücksschwein“ Turek eine echte Rakete des Kapitäns Felix Becker ins Netz. Dann erkämpft sich Patrick Schmidt nach einer Ecke der Schweiz den Ball und über Daniel Fröhlich kommt dieser weiter an Xaver Hasun der mit Christoph Turek allein auf das Tor der Schweizer zusteuert. Durch einen kurzen Ableger vor dem Tormann kommt Christoph Turek zu seinem zweiten Tor.

Gegen Ende fixiert dann noch der Vorbereiter des dritten Tores Xaver Hasun den Endstand von 4:0. Ein großer Schritt in Richtung Halbfinale war gemacht, doch zu langer Freude blieb nicht die Zeit, denn die Burschen mussten an diesem Tag nochmals antreten und zwar gegen Gruppenfavoriten Irland, welche die Ukraine in einem lockeren Spiel 5:1 geschlagen hatten.

Nach dem Auslaufen ging es wieder ins Hotel, wo unser Physiologe alle Hände voll zu tun hatte die Truppe wieder fit zu machen. Tomek und ich saßen und schauten in den Himmel. Um ehrlich zu sein, hofften wir auf den Regen, der den Platz nicht bespielbar machen sollte, um noch eine längere Regenerationszeit nutzen zu können. Doch der Regen kam nicht und wir machten uns, wie schon einmal an diesem Tag, auf den Weg ins Hockeystadion, um es mit den Iren aufzunehmen.

Irland - Österreich 2-4 (0-1)

Dieses Spiel war ganz anders als das vom Vormittag. Wir standen auf der Mittellinie und warteten auf die Konterchancen, welche auch kamen. Die erste gute Gelegenheit wurde gleich zu einem 7-Meter, welchen Christoph „Stoffl“ Binder trocken einschoss. Nach dieser Führung wurden wir immer weiter in die eigene Hälfte gedrückt, doch so richtig gefährlich wurden die Iren nur wenige Male. Dass die Mannschaft aber auch nach Vorne spielte zeigten sie durch einige gut herausgespielte Möglichkeiten, wie zum Beispiel ein Stecher von Xaver Hasun, den der Tormann nur noch mit einem sehenswerten Reflex abwehren konnte. Wir retteten die knappe Führung in die Halbzeit.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit zeigten sich Konzentrationsschwächen, welche sich durch schlechtes Zuspiel, Stoppfehler oder einfach blindes Spiel äußerten. In dieser Phase kassierten wir auch den Ausgleich. Aber nur einige Minuten später Verwandelte Patrick Stanzl eine kurze Ecke per Rückhandstecher zur erneuten Führung.

Kurze Zeit später verwandelten Christoph Binder und Felix Becker per Nachschuss zwei Ecken zu einer 4:1 Führung der Österreicher. Welche Szenen sich aber in den letzten sieben Minuten auf der Bank abspielten war sehenswert. Die Jungs schleppten sich durch Krämpfe gezeichnet auf die Bank und wurden dort behandelt. Es wurde so extrem, dass Tomek einmal einen Tausch ansagen wollte, ihm aber die Spieler fehlten, weil alle vor der Bank lagen oder einfach keinen Schritt mehr gehen konnten, ohne einen erneuten Krampf zu erleiden.

Der Endstand von 4:2 war eine Sensation für alle und jeder einzelne Spieler gab alles und noch mehr.

Es war ein unglaublicher Kampf der Mannschaft und es war klar dass nach solch einem Tag der Schrei nach Massage und Schlaf groß war.

Österreich - Ukraine 5-1 (4-0)

Die Jungs wurden vor dem dritten Tag gewarnt, denn es ist meist dieser Tag an dem es am schwersten ist eine solide gute Leistung abzurufen. Dann stand mit Ukraine noch ein körperbetont spielender Gegner auf dem Programm, den es erst zu schlagen gilt. Vor dem Spiel standen wir bereits als Gruppensieger fest, da sich Schweiz und Irland 2:2 trennten.

Den Zusehern wurde atemberaubendes Spiel geboten, aber ein ungefährdeter Sieg. Nach der ersten Halbzeit stand es 4:0 und am Ende 5:1.

Durch einen unerwarteten 3:1 - Sieg der Waliser gegen die Franzosen steht der österreichischen U18 Nationalmannschaft im Halbfinale Frankreich gegenüber auf die es sich gilt gut vorzubereiten.

Eines ist sicher, nämlich dass die Jungs wieder kämpfen werden bis zu umfallen vor Krämpfen und selbst dann noch weiterlaufen, um das jetzige Ziel „Aufstieg in den A-Pool“ realisieren zu können. Diese Mannschaft kann in der momentan spielenden Form jeden Teilnehmer dieser B-Division schlagen und unser Vertrauen haben sie.

Frankreich - Österreich 3:3 (1:0)4:3 n.V.

Tag 5: Halbfinale gegen Frankreich

Ein Ausfall machte uns schwer zu schaffen: Christoph Turek fiel auf Grund einer eitrigen Angina für die restlichen Spiele aus. Dies war einerseits nicht optimal, weil er sich in einer sehr guten Verfassung befand, sondern auch weil eine Stürmeroption im Tauschrhythmus fehlte. Eingesprungen für ihn ist Stefan Weteschnik, der seine erste EM durchziehen konnte.

Aber nun zum Match:

Die ersten zehn Minuten präsentierten sich unsere Mannschaft im Spielaufbau und im Kombinationsspiel nicht nur als ebenbürtig, sondern auch ein bisschen stärker. Dann nutzen die Franzosen eine kurze Unachtsamkeit zur 1:0 Führung. Der Schock saß tief und dies zeigte sich auch. Bis zur Halbzeitpause ändert sich nichts und somit war die Führung der Franzosen nicht ganz unverdient.

Anfang der zweiten Halbzeit kommen die Franzosen zu einer kurzen Ecke und ihrem zweiten Treffer. In derselben Aktion wir Christoph „Stoffl“ Binder wegen Insultierung mit Rot vom Feld verbannt. Also lagen wir mit 2:0 im Rückstand und waren nur noch mit 10 Spielern am Feld. Jetzt wurde einfach riskiert und so kamen unsere Jungs zum Anschlusstreffer durch den „Chefkoch“ in der Mannschaft: Simon Landsteiner. Durch dir Euphorie war nur kurz, denn durch ein mehr als dummes

Tor beim dem wir immer einen Schritt langsamer waren als die Franzosen kamen sie zu ihrem dritten Treffer und zur vermeintlichen Vorentscheidung in diesem ersten Halbfinale. Die österreichische U18 Nationalmannschaft dachte aber nicht ans Aufgeben und kämpfte um jeden Meter. Dies zahlte sich knappe zehn Minuten vor ende des Spiels aus. Das 2:3 durch Kevin Hartmann rüttelte die letzten Reserven aus der verbissen fightenden Truppe. Die letzte Minute brach an und die Hoffnung schwand mit jeder Sekunde die verging. Dann wurde ein Ball durch den Kreis gefeuert und ein heranrutschender Patrick Schmidt erzielte den Ausgleich. Dies körperliche und mentale Leistung der Mannschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Doch es stand noch die Verlängerung an.

In der Verlängerung merkte man, dass die Aufholjagd viele Kräfte gekostet hatte. In den Schusskreis der Franzosen konnte nicht mehr vorgedrungen werden, auch weil diese uns stark unter Druck setzten. Dann kam die letzte Minute, die von Spielern und Betreuern im Nachhinein sehr oft besprochen wurde. Durch eine Verkettung von Fehlern kamen die Gegner 10 Sekunden vor Schluss der ersten 7,5 Minuten zu einer kurzen Ecke, welche im Schlägereck des Tormanns einschlug. Alles für die Katz!! Die sensationelle Aufholjagd zu Zehnt in der zweiten Hälfte war um sonst gewesen. Man verlor das Halbfinale gegen die Franzosen in der Verlängerung durch ein Golden Goal mit 3:4!! Die Jungs waren am Boden und das nicht nur metaphorisch. Es dauerte einige Minuten bis sie sich wieder aufrichteten und sich bei den warteten Fans für die Unterstützung bedankten und den auch applaudierenden Franzosen zum Aufstieg gratulierten.

Zurück im Hotel mussten die Mannschaft wieder aufgerichtet werden, denn es stand noch ein letztes Spiel auf dem Programm und man wollte nicht ohne Medaille das Turnier verlassen.

Österreich - Wales 1-4 (0-3)

Der Tag begann mit einer morgendlichen Aktivierung und kurzen Einstimmung auf die Waliser. Dann musste gepackt werden, denn wir mussten aus dem Hotel auschecken. Dem Mittagessen im Hockeystadion folgte die Besprechung mit dem Beschluss Harald Dick nicht als zweiten Tormann auf die Bank zu setzten und alles daran zu setzten Bronze zu holen.

Beim Aufwärmen merkte man schon, dass die Spannung bei unserer Mannschaft fehlte und somit die Einstellung



Österreich vs Wales

eine andere war als bei den anderen Spielen und auch bei dem Gegner. Die Truppe wurde versucht wachzurütteln aber scheinbar ohne Erfolg. Ohne Spannung und mit der falschen Einstellung startete man in die erste Hälfte, welche man mit 0:3 beendete. Es war mit Abstand die schwächste Halbzeit der Mannschaft innerhalb der EM.

In den zweiten 35 Minuten wurde dann noch gekämpft und besseres Hockey gezeigt aber nach dem 1:4 der Waliser war klar dass diese EM ohne Medaille für Österreich abgeschlossen wird. Mit einer schwachen Leistung und einer 1:4 Niederlage gegen Wales verabschiedete sich die Truppe von der Heim – EM. Grund für diese Niederlage war nicht zuletzt der am Vortag abgelieferte Kampf gegen die Franzosen und die Tatsache dass mit „Soffl“ Binder ein weiterer wichtiger Spieler fehlte.

Fazit der EM:

Vor dem Beginn der EM war das Ziel klar: Schweiz muss geschlagen werden, um sicher in der B-Division zu bleiben. Mit diesem Sieg und dem 4:2 Erfolg gegen Irland wurde sogar der Gruppensieg erreicht, mit dem niemand gerechnet hatte. Durch die Neiderlage der Franzosen gegen Wales in der anderen Gruppe traf man auf den, für die Betreuer, schwerer zu bezwingenden Gegner im Halbfinale, bei welchem gezeigt wurde dass auch zu 10 eine Aufholjagd erfolgreich sein kann. Das Ausscheiden in der Verlängerung war ein schwerer Schlag für die Burschen aber schmälert keinesfalls ihre Leistung.

Sie zeigten, während des ganzen Turniers, dass eine österreichische Auswahl sich vor den „größeren“ Hockeynationen, wie es Irland oder Frankreich sind, technisch und taktisch nicht verstecken muss, sondern ihnen teilweise auch überlegen sein kann.

Es bleibt der Trost als einziges Team den Europameister in der B-Division geschlagen zu haben und um eine weitere Hockeyerfahrung reicher zu sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Zuschauern und Eltern bedanken, die diese Woche so großartig gemacht haben. Ein spezieller Dank der Familie Uher durch deren Kontakte es möglich wurde Sponsoren zu gewinnen, um eine perfekte Vorbereitung gewährleisten zu können. Danke auch an alle Betreiber des Kuchenstandes und den BäckerInnen.

Das letzte Wort hat aber immer der Patrick Schmidt der am Morgen des letzten Tages sagte: „Burschen in drei Jahren sind wir wieder alle gemeinsam in der U21!!“ und wir als Betreuer wissen jetzt schon, dass wenn ihr genauso intensiv an euch arbeitet wie bis jetzt euch eine noch bessere Leistung gelingen kann als in der vergangenen Woche.

Florian Sedy

Der Österreichische Hockeyverband möchte sich bei allen Helfern sehr herzlich bedanken.

Besonders hervorheben möchte ich Silvia Graser. Sie hat sich perfekt um alle Mannschaften gekümmert und dafür gesorgt, dass alle mit Essen versorgt wurden. Vielen Dank für deine Unterstützung!

Großen Dank gebührt auch Cornelia Dick, Elisabeth Fürst, Uschi Binder und Sabine Czech, die sehr, sehr oft mit mir Spielertransporte durchgeführt haben, sogar wenn unser Nationalteam gerade gespielt hat!

Ein sehr großes Lob verdienen alle Ballkinder! Sie haben mit viel Einsatz dafür gesorgt, dass die Spiele reibungslos ablaufen. Sie sind bei Regen und bei Hitze am Feld gestanden und haben die Teams mit Bällen versorgt.

Top Leistung von den Ballkindern Thomas Denk, Daria Buchta, Rene Dick, Oliver Binder, Florian Uher, Leni Buchta, Daniel Kaut, Lukas Heizinger, Hannes Podpera, Daniel Szieber und Christoph Pardon!

Eure Gutscheine werden euch in den nächsten Tagen zugeschickt.

Vielen Dank für die vielen Fotos von Fotograf Manfred Eitenberger!

Ein großes Danke auch an die Eltern, die alle Fans mit Kaffee und Kuchen versorgt haben und uns somit jeden Tag versüßt haben!

Sabine Billing



Unter 18weiblich EM

Österreichs U18w Nationalteam nahm vom 7.-12. Juli 2009 an der U18w EM (C-Pool) in Lousada (POR)

Österreich belegte den 2. Platz und verpasste somit den Aufstieg in den B-Pool.

Endklassement

1. Italien (Aufstieg in den B-Pool 2011)
2. Österreich
3. Portugal

Ergebnisse

Dienstag, 7. Juli 2009

18:00 Portugal - Österreich 0:9 (0:4)

Mittwoch, 8. Juli 2009

16:00 Italien - Portugal 8:0

Donnerstag, 9. Juli 2009

14:00 Österreich - Italien 1:4 (0:1)

Freitag, 10. Juli 2009

12:00 Österreich - Portugal 3:0 (1:0)

Samstag, 11. Juli 2009

10:00 Finale Italien - Österreich 3:0

Spielberichte

Österreich – Italien 1:4 (0:1)

Wir beginnen gleich mit einigen Vorstößen in den Schusskreis der Italienerinnen, dann kommen diese zu ihrer ersten Chance.

Die erste Viertelstunde ist ein offener Schlagabtausch, dann legen die Gegnerinnen kurzfristig ein bisschen zu und kommen in Minute 15 zu ihrer ersten Kurzen Ecken und Anschluss-KE, aber unsere Verteidigung und speziell die Torfrau spielen sehr gut. Vier Minuten später noch eine KE für Italien. Dann sind wieder wir am Zug und holen in Minute 25 unsere erste Kurze Ecke.

Das Spiel ist ausgeglichen, schnell und die Partie noch völlig offen, als fünf Minuten vor der Pause eine Italienerin von noch außerhalb des Schusskreises hinein spielt, zwar keine innerhalb mehr den Ball berührt, aber Tor gegeben wird. Dieser 0:1 – Rückstand spornt die Mädels erst recht an, und sie betreiben weiter ihr gutes Spiel. Mit dem Spielstand geht es in die Pause.

Mit der festen Überzeugung, da geht noch was, gehen wir nach der Pause wieder aufs Feld, und holen nach drei Minuten eine Kurze Ecke. Wieder, wie schon in der ersten Halbzeit, sind beide Mannschaften eigentlich gleich auf und so im 5 – Minuten-Rhythmus hat einmal die eine, dann die andere Mannschaft eine leichte Oberhand.

So sind dann in Spielminute 6 (KE) und 9 (KE und Anschluss-KE) die Italienerinnen wieder dran. In Minute 12 haben wir Ecke und Anschluss – Ecke. Der Kampfgeist unserer Truppe wird dann in Minute 22 belohnt, wo Corinna Dvorak eine Kurze Ecke zum verdienten 1:1 – Ausgleich verwerten kann.

Das Spiel geht mit hohem Tempo weiter, und das bei dieser enormen Hitze hier um diese Tageszeit, und beide Mannschaften wissen, dass sie sich ein Spiel ersparen können und direkt ins Finale einziehen können. Die Italienerinnen brauchen dafür aber den Sieg gegen uns, während uns das Unentschieden reicht. War es dann doch die Hitze? Jedenfalls erlauben wir uns dann leichte Unkonzentriertheiten, uns so fällt sechs Minuten vor Schluss eher aus dem Nichts heraus das 1:2 für Italien. Da raffen wir uns nochmals auf, kämpfen uns zurück und erspielen uns zwei Minuten vor Ende noch eine Kurze Ecke.

In einem klassischen Konter nach unserer Ecke hat dann unsere Torfrau alleine vier Italienerinnen vor sich, und eine davon schießt in Spielminute 69 zum 1:3 und 14 Sekunden vor dem Schlusspfiff fällt dann noch das 1:4.

Fakten:

KE für: 6, verwertet 1

KE gegen: 6, verwertet keine

Tor; Corinna Dvorak

Es war ein sehr schnelles, rasantes Spiel, das beide Mannschaften hier geboten haben. Wir mit attraktivem Hockey, die Italienerinnen mehr körperbetont. Bis zur Minute 64 war alles offen; die letzten sechs Minuten (und wir wissen, was besser zu machen ist), bescheren uns noch ein Spiel gegen Portugal, bevor wir nochmals auf Italien treffen.

Österreich – Portugal 3:0 (1:0)

12:00 Mittags, high noon also, und es ist heißer als jemals zuvor, weil vor allem die Spielerbänke der prallen Sonne ausgesetzt sind. Wir kämpfen mit Wasser, nassen Handtüchern und Eiswürfeln dagegen an.

Heute hat Karin Stiefelmeyer ihren ersten Einsatz im Tor, und hat genau so wenig zu tun, wie schon Jasmin Anderle in unserem ersten Spiel gegen Portugal.

In Anbetracht der Temperaturen und der unbedingten Notwendigkeit, im morgigen Spiel fit zu sein, und weil wir ja dieses eine Match mehr spielen müssen als die Italienerinnen – andererseits sind wir ja zum Spielen da – gehen wir es etwas gebremst an. Sich zu verausgaben ist gegen Portu-

gal heute sicher nicht nötig, auch die Tordifferenz spielt keine Rolle, sondern nur das morgige Ergebnis, also muss kein Kantersieg her. Insgesamt haben die Portugiesinnen heute ein paar Spielanteile mehr als in der ersten Begegnung, das aber, weil wir es zulassen.

Jedenfalls kommen wir in Spielminute 6 zur ersten Kurzen Ecken. In dieser ersten Halbzeit gibt es noch drei weitere KE's (Minute 11, 28 und 32) in Abwechslung mit einigen, auch zwingenden, Torchancen. Die zweite Ecke in Minute 11 wird nach Corinna – Dvorak – Schuss per Stecher von Nici Tarnoczi zum 1 : 0 verwertet. Das ist auch der Pausenstand.

Schön war das Spiel bis jetzt nicht wirklich, aber effektiv genug und den äußeren Bedingungen angepasst. Trotz der enormen Hitze gelingt es unseren Mädels aber in der zweiten Hälfte noch etwas an Tempo und Spielfluss zu zusetzen. Zwei Kurze Ecken dann in Minute 9 und 11. In Minute 18 dann eine gute Kombination: Über Marie Schneeweis und Judith Konrat kommt der Ball in den Schusskreis, und Xandi Sandner kann sich in dem Gewurl dort durchsetzen und auf 2:0 erhöhen.

Bald darauf, Minute 22, eine lange Ecke, der Ball kommt direkt zu Lucia Schmidt, die führt in kurz und schießt dann argentinisch flach ins Tor zum 3:0. Auch in dieser Spielhälfte hat es noch einige gute Tormöglichkeiten und noch drei weitere KE's in Minute 25, 28 und 33 gegeben. Es bleibt beim Endstand von 3:0 und morgen geht es um 10:00 Uhr im Finale gegen Italien.

Fakten:

KE für: 9, verwertet 1

KE gegen: keine

Tore aus dem Spiel: 2

Tore: Nicole Tarnoczi, Alexandra Sandner, Lucia Schmidt

Die Portugiesen sind große Fans von uns, und die Mannschaft aus Portugal und unsere haben dann gemeinsam am Platz das „Fliegerlied“ zelebriert.

Schade ist, dass sich nicht wirklich viele Zuschauer in das Stadion verirren, eigentlich fast gar keine.

„Wenn man die Entfernung nach Österreich rechnet und die Fananzahl durch die jeweiligen Kilometer dividiert, dann hat unser Fanssektor mit 4 ! Aktiven eindeutig gewonnen.“

Danke an die lautstarke Unterstützung durch Familie Dvorak – Heinzl, wir hören dich - samt Omi und Andi Lenzinger.

Finale Italien – Österreich 3:0 (2:0)

Mit Anpfiff starten die Italienerinnen ein schnelles Angriffsspiel und kommen in den ersten sechs Minuten dreimal brandgefährlich vor unser Tor, wo Katharina Sramek eine schnelle Führung der Italienerinnen jedes Mal verhindern kann. Dann finden auch wir besser ins Spiel und bekommen nach zehn Spielminuten die erste Kurze Ecke zugesprochen.

Die Gegnerinnen kommen aber immer wieder, wie aus dem Nichts heraus, plötzlich schnell vor unser Tor. In Spielminute 18 dann die erste KE für Italien und 1 : 0. Obwohl wir jetzt auch gut im Spiel sind, kommt Italien wieder mit einem schnellen Vorstoß vor unser Tor und die Aktion endet mit der nächsten Kurzen Ecke in Minute 25. Und auch diese verwerten die Italienerinnen zum 2:0.

Die letzten zehn Minuten der ersten Hälfte gehören zwar jetzt unseren Mädels, doch ein Tor will nicht fallen, auch nicht aus den drei Kurzen Ecken in Minute 28 und 29 (DoppelKE). So gehen wir mit diesem Halbzeitstand in die Pause.

Nach der Pause beginnen die Mädels aus Italien zwar wieder mit ihrem sehr schnellen Spiel, doch jetzt können wir besser dagegen halten und kommen auch zu unseren Chancen. Nach 9 Minuten dann wieder einer dieser schnellen Aktionen von Italien; es endet wieder in einer Kurzen Ecken, und dass ist das 3:0. Ab hier haben wir sehr viele Spielanteile, unsere Mannschaft kämpft und will das Spiel drehen, aber die Torchancen aus dem Spiel und auch die Kurzen Ecken bleiben ohne den Torerfolg.

Die letzte Viertelstunde des Spiel versuchen unsere Mädels wirklich alles, holen mit klugem Spiel noch vier Kurze Ecken (Ecke und AnschlussKE in Minute 26, Ecke in Minute 28 und 31). Aber leider kann keine verwertet werden. Die Italienerinnen haben dann noch zwei Minuten vor Ende eine KE. Es bleibt beim Spielstand von 3:0.

Fakten:

KE für: 8, verwertet keine

KE gegen: 4, verwertet 3

Unsere Mannschaft hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen, besonders unser gutes Kombinationsspiel hat die anwesenden beeindruckt. Die Italienerinnen waren technisch um Nichts besser, allein das größere Spieltempo und ein gewisser abgebrühter Spielwitz haben letztendlich den Unterschied ausgemacht zwischen Sieg und 2. Platz.

Eva Zerbs

Für Österreich spielten:

Jasmin Anderle, Alexandra Moser, Corinna Dvorak, Nicole Tarnoczi, Silvia Rebek, Alexandra Sandner, Judith Konrat, Catherine Lenzinger, Kathrin Seliger, Lovisa Thörnblom, Marie Schneeweis, Lucia Schmidt, Stephanie Podpera, Katharina Sramek, Lisa Steyrer, Julia Schrodtr, Karin Stiefelmeyer

Betreuerteam:

Heinz Klausbruckner (Coach), Otto Meyer (Ass. Coach), Eva Zerbs (Manager), Katharina Mayer (Physio)

Als Schiedsrichterin vertrat Angelika Deutsch Österreich.

Champions Challenge II

Vom 6.-12. Juli 2009 fand in Dublin (IRL) die Champions Challenge II Herren statt.

Endklassement

1. Polen
2. Irland
3. Frankreich
4. Malaysia
5. Japan
6. Russland
7. Österreich
8. Chile

Ergebnisse

Montag, 6. Juli 2009

13:00 B Malaysien - Österreich 3:2 (1:0)

Torschützen: Körper 2

15:15 B Frankreich - Russland 5:3 (2:1)

17:30 A Japan - Polen 2:3 (0:0)

19:45 A Irland - Chile 3:0 (2:0)

Dienstag, 7. Juli 2009

13:15 B Österreich - Russland 4:4 (1:3)

Torschützen: Körper 2, Stanzl, Monghy

15:30 B Frankreich - Malaysien 2:4 (1:2)

17:45 A Polen - Chile 3:2 (2:1)

20:00 A Irland - Japan 3:0 (3:0)

Mittwoch, 8. Juli 2009 - Ruhetag

Donnerstag, 9. Juli 2009

13:00 B Malaysien - Russland 4:3 (2:0)

15:15 B Österreich - Frankreich 1:5 (0:2)

Torschütze: Körper

17:30 A Japan - Chile 4:3 (2:0)

19:45 A Polen - Irland 3:2 (2:2)

Freitag, 10. Juli 2009 - Ruhetag

Samstag, 11. Juli 2009

9:30 5-8 Japan - Österreich 4:2 (2:1)

Torschützen: Laminger, Stanzl

12:00 5-8 Russland - Chile 2:1 (1:0)

14:30 1-4 Polen - Frankreich 3:1 (2:1)

17:00 1-4 Malaysien - Irland 1:2 (1:1)

Sonntag, 12. Juli 2009

9:30 7./8. Platz Österreich - Chile 4:2 (3:1)

Torschützen: Körper, Grandits, Stanzl, To. Hübner

12:00 5./6. Platz Japan - Russland 9:2 (1:2)

14:30 3./4. Platz Frankreich - Malaysien 3:3 (2:1)4:3 n.V.

17:00 Finale Polen - Irland 3:3 (0:2) 8:7 n. 7m

Malaysien - Österreich 3:2 (1:0)

Nach den vielen Stunden an Spielmaterial, das wir in den letzten Tagen von den Malaien gesehen haben, haben wir uns auf einen sehr starken Gegner eingestellt. So kassierten wir auch gleich in der 4. Minute den ersten Treffer in unserem noch nicht sehr geordnetem Spiel. Doch schnell stellt sich heraus, dass wir uns nicht verstecken müssen und einen ebenbürtigen Gegner abgeben. Mit unserem sehr defensiven Spiel mit dem Ziel durch Konter zum Erfolg zu kommen, tun sich auch unsere Gegner schwer mit ihren Angriffen und schaffen es schlussendlich meistens selbst nur mit Kontern

gefährlich vor unser Tor zu kommen.

In der ersten Halbzeit können wir unser Tor erfolgreich bis zum Schluss verteidigen und können aus einem Konter eine Ecke erspielen, die wir leider nicht treffen.

Auch in der zweiten Halbzeit gilt die Devise durch Konter zum Erfolg zu kommen und das gelingt uns schon sehr bald durch eine weitere kurze Ecke von Michi Körper. Recht bald kommen die Malaien dann ebenfalls zu ihrer ersten Ecke und wir müssen erkennen, dass unsere ausergewöhnliche Eckenabwehr leider nicht funktioniert, ob das am schnellen Platz oder an unglücklichen Umständen liegt wird wohl nie geklärt. Somit steht es 1:2. Nicht lange danach können die Asiaten abermals mit einer Ecke sogar zum 1:3 erhöhen. Aber die Mannschaft gibt sich nicht auf und erarbeitet sich relativ rasch abermals eine Ecke, die wieder Michi Körper zum 2:3 nutzt. Die letzten 10 Minuten drücken wir auf den Ausgleich und die Malaien kommen noch zu dem einen oder anderen Konter - am Spielstand von 2:3 ändert sich aber nichts mehr. Man darf noch hinzufügen, dass der asiatische Schiedsrichter auf unserer Seite in den letzten Minuten die Spannung anscheinend nicht mehr ertragen hat und uns daher in den letzten Minuten ein paar äußerst fragwürdige Ecken auferlegt hat... spielentscheidend war es aber wohl nicht.



Österreich vs Malaysien

Positiv zu erwähnen ist, dass wir uns keine gelbe Karte geholt haben. Das kann im späteren Turnierverlauf noch ein sehr wichtiger Aspekt sein, da bei 2 gelben Karten im Turnierverlauf eine Sperre für ein Spiel möglich ist (abhängig von der Dauer der Zeitstrafe führen 2 gelbe Karten automatisch zu einer Sperre oder vielleicht nicht).

Die Malaien haben sich bereits 2 gelbe Karten abgeholt weil sie sich nicht mehr anders gegen uns zu wehren wussten und die Russen, gegen die wir morgen antreten dürfen haben sich sogar schon eine gelb-rote Karte gesichert.

Österreich - Russland 4:4 (1:3)

Das Match beginnt für uns nicht gut. Wir lassen die Russen in der ersten Halbzeit kurzweilig sogar auf bis 0:3 wegziehen. Das erste Tor fällt früh aus einer kurzen Ecke, das zweite und dritte Tor jeweils aus dem Spiel heraus. Nach dem 0:3 gibt sich die Mannschaft aber noch nicht geschlagen und erkämpft sich bei einem Konter eine kurze Ecke, die wieder von Michi Körper verwandelt wird. So gehen wir mit einem 1:3 Rückstand in die Halbzeitpause und haben uns mit der Ecke wieder zurück ins Spiel gebracht.

Nach der Pause spielt das österreichische Team klar das bessere Hockey und kommt zu mehr Chancen. So gelingt uns schon relativ bald das 2:3 durch eine sensationelle Vorlage von Benni Stanzl, der den hohen Ball volley auf Peter Proksch mit einer argentinischen Rückhand schlägt so das Peter Proksch nur noch den Schläger hinhalten muss. Benni hat versprochen in nächster Zeit einen Lehrgang mit uns zu absolvieren, in dem er uns diese Schlagtechnik näher bringen wird. :-)



Österreich vs Russland

Im Gegenzug können die Russen gleich im nächsten Konter wieder auf 2:4 durch eine Doppelpass-Ecke erhöhen und es sieht abermals nicht gut aus für das österreichische Team. Durch den Druck, den wir nun auf die Russen (die übrigens nach ihrem Power-Hockey am Anfang langsam einbrechen) ausüben kommen wir gute 10 Minuten vor Schluss abermals gefährlich vors Tor und können auf 3:4 verkürzen. Peter Proksch schlägt einen scharfen Ball auf Dominik Monghy, der bereits ins lange Ecke gerutscht ist und dort den Ball nur noch in Tor leiten muss - eines unserer ersten „holländischen“ Tore & übrigens auch das schönste des Spiels - die EM kann kommen!

Den Ausgleich erzielen wir wieder durch Michi Körper bei einer kurzen Ecke. Chancen auf einen Siegestreffer hatten in den letzten Minuten sowohl die Russen als auch wir - natürlich hatten wir die besseren Chancen. ;-)

Nach dem Spiel mussten wir uns in unserer riesigen Kabine in die Eiswanne setzen (2x 60 Sekunden können verdammt lange sein!!!), um unsere Luxuskörper beweglich zu halten. In der Kabine steht dazu eine große Wanne und eine noch größere Eismaschine, die genügend Eiswürfel produziert, um anschließend in Eiswasser baden zu können.

Österreich - Frankreich 1:5 (0:2)

Das Spiel gegen Frankreich wollten wir gewinnen, um ins Halbfinale einzuziehen und uns bei unserem zukünftigen Gegner bei der EM in Amsterdam Respekt zu verschaffen. Wie in allen Spielen bisher hatten wir keinen rosigen Start und so lagen wir bis zur Halbzeit mit 0:2 hinten. Die Tore sind durch eine kurze Ecke und einem Überzahlangriff, der durch ein Abspielfehler im Spielaufbau entstanden ist gefallen.

Nach der Pause hatten wir den größeren Anteil am Spielgeschehen und konnten durch unsere erste Ecke auch auf 1:2 verkürzen. In den darauf folgenden Minuten hatten wir noch ein paar große Chancen, die wir leider nicht verwerten konnten woraufhin wir Frankreich wieder stärkten und in einem verbissenen Abwehrkampf den Stand von 1:2 noch einige

Zeit halten konnten. Die Franzosen kamen in dieser Zeit auch zu einigen kurze Ecken - als es schon fast so ausgesehen hat als, ob sie gegen unsere umgestellte Eckenabwehr kein Mittel mehr finden würden, treffen sie eine glückliche Ecke zum 1:3 und versetzen uns damit schon ziemlich den Todesstoß. Die Tore 4 und 5 fallen weil der Großteil der Mannschaft das Spiel schon aufgegeben hat und daher in der Defensive keiner mehr die Knochen hingehalten hat.



Österreich vs Frankreich

Japan - Österreich 4:2 (2:1)

Österreich - Japan, diese Paarung gab es noch nie. In das Spiel gegen Japan starteten wir fast unerwartet stark und hatten gleich zu Beginn ein paar riesen Chancen bei denen sich unsere fehlende Routine und Abgebrühtheit (allein) vorm gegnerischen Tor bemerkbar machten. Nach etwa 20 Minuten kann Benni Stanzl nicht nur einen Japaner abschießen und sich damit Respekt verschaffen, sondern geht der Ball von diesem Spieler auch gleich ins Tor. Wir führen das erste mal in diesem Turnier in einem Spiel. Die Führung war uns nicht lange vergönnt denn die Japaner kommen durch eine kurze Ecke und einen Stecher zu zwei Toren in wenigen Minuten. Die letzten Minuten der ersten Halbzeit verweigern die Japaner den Spielaufbau und schieben sich den Ball in ihrer eigenen Hälfte nur hin und her. Wir warteten entsprechend unserer Taktik brav an der Mittellinie.



Österreich vs Japan

In der zweiten Halbzeit gaben die Japaner dann wieder Gas und waren im Abschluss wesentlich erfolgreicher und vorallem effizienter als wir. Sie kommen noch zu zwei Toren, während wir nur noch eine Ergebnisskorrektur auf 2:4 erreichen. Auch in diesem Spiel ist es nicht so, dass wir uns verstecken müssen und nicht mitspielen könnten aber es fehlt uns die Erfahrung und die Kraft, die man für internationale Spiele auf diesem Niveau benötigt. Obwohl wir unsere Ausdauerwerte in den letzten 2 Jahren enorm gesteigert haben merken wir in den Spielen trotzdem, dass uns andere Nationen bezüglich Kraft & Spritzigkeit etwas voraus haben.

Abschlussbericht von Coach Frank Hänel

Auch wenn der 7. Platz im Endklassement zunächst anderes vermuten lässt, so ziehe ich doch ein insgesamt sehr positives Fazit. Die Art und Weise, wie unser Team in allen Spielen gegen scheinbar „übermächtige“ Mannschaften agierte, hat mich beeindruckt. Schon die 2:3 – Niederlage zum Auftakt gegen die laufstarken Malayen, bei der durchaus ein Remis drin war, zeigte, dass wir nicht zum „abschlachten“ nach Dublin gereist waren. Es folgte eine für uns psychologisch ganz wichtige Aufholjagd gegen die Russen, als wir nach 1:4 – Rückstand noch zum 4:4 ausgleichen konnten und sogar Chancen zum Sieg hatten.

Das 1:5 gegen Frankreich hört sich deutlich an, wäre aber anders ausgegangen, hätten wir bei 1:2 unsere zahlreichen „BIG-Points“ verwertet. Das 2:4 gegen die „Laufwunder“ aus Japan geht auch in dieser für uns respektablen Höhe in Ordnung. Und das Turnier mit einem hochverdienten Sieg gegen Chile (4:2) zu beenden, ist im Hinblick auf die EM in Amsterdam mehr als wichtig.

Und diese Leistungen wurden unter teilweise mehr als ungünstigen Voraussetzungen erbracht, was das Ganze noch positiver aussehen lässt und uns für die EM große Hoffnungen macht. Zunächst fällt bereits am Anreisetag in Dublin unser Mittelfeldstratege Robert Buchta mit Schlüsselbeinbruch aus. Wohl ein „Überbleibsel“ aus seinem schweren Zusammenprall im Final Four Finale gegen den AHTC mit Armin Stremitzer, der ebenfalls nur mit Schmerzen in der Schulter spielte. Unsere 3 Legionäre Christian Minar, Benny Stanzl und Michi Körper kamen völlig erschöpft erst am späten Sonntag Abend von einem mehr als anstrengenden Doppelspieltag am Wochenende in der deutschen Bundesliga beim Team in Dublin an, um bereits am Montag Mittag gegen die „Übermacht“ aus Malaysia zu spielen. Und das taten sie in bewundernswerter Weise.

Insgesamt absolvierten sie 7 schwere Spiele innerhalb von 9 Tagen. Ein riesen Kompliment an diese 3 „Wahnsinnigen“, die in jedem Spiel bis an ihr absolutes Limit gingen! Georg Jelinek konnte leider aufgrund seiner Richterprüfung erst zum 3. Spiel gegen Frankreich anreisen. Bereits im Frankreich-Spiel erwischte es Poppa Proksch mit einer Oberschenkel-Zerrung – er hielt aber tapfer bis zum Spielende durch, fiel dann aber die letzten beiden Spiele gegen Japan und Chile aus. Etwas schwerer (vermutlicher Muskelfaserriss) erging es zu Beginn der 2.HZ im Japan-Spiel unserem bis dahin überragenden Libero und Kapitän Gerald Netal, der dann natürlich auch zum Chile-Spiel nicht mehr auflaufen konnte. Fabi Ringler fiel aufgrund von Knie-Problemen für das Frankreich-Spiel aus, konnte aber, leicht gehandikapt, die beiden letzten Partien mitmachen.

Unsere Mannschaft hat sich gegenüber den Ukraine- und Tschechienländerspielen enorm gesteigert und stellenweise exzellentes „Konterhockey“ demonstriert. Sie hat in jedem Spiel zahlreiche Torchancen herausgearbeitet und mit ihrem KE-Spezialisten Michi Körper viele Tore aus dieser wichtigen Standardsituation erzielt. Sie hat wenig Feldtore der Gegner zugelassen, leider dafür umso mehr KE. Sämtliche Varianten konnten wir clever ablaufen/zumachen, mit den Direktschüssen hatten wir aber leider noch so unsere Schwierigkeiten. Dies werden wir aber mit Hilfe von Heiko Milz (TW-Training) und unserer neuen Ballmaschine bis zur EM abstellen können. Die Spieler sind in jedem Spiel bis ans „Limit“ gegangen. Alles in Allem waren diese 5 Länderspiele auf hohem internationalem Hockeyniveau für uns eine Top-Vorbereitung auf die EM.

Auch wenn sich die Laktatwerte unserer Spieler aktuell deutlich verbessert haben, muss man doch ehrlicherweise feststellen, dass unser allgemeines „Laufverhalten“ gegenüber Nationen wie Irland, Malaysia, Japan, Frankreich oder Polen noch deutlich hinterherhinkt. Diese Nationen spielen sämtliche Hockeyelemente in höchst möglichem Tempo, bestehen dabei durch ihre kreative „Technikgestaltung“, ihre stabile Ballan- und Mitnahme und ihr robustes, körperbetontes Tackling.

Dank umfangreichem Videostudium über jede Nation konnten wir im Bereich Taktik durchaus mithalten, was uns eben zahlreiche Konterchancen ermöglichte, die wir aber noch zu zaghaft abschließen. Da würde ein „kleiner Australier“ in uns sehr gut tun! Auch mit der Erfahrung, mit der die Polen im Finale die überragenden und stärkeren Iren bezwungen haben, können wir nicht mithalten. Um uns diese Erfahrung anzueignen, bräuchten wir wesentlich mehr Länderspiele im Jahr.

Während die Franzosen und die Polen nun zu weiteren Turnieren dieser Größenordnung reisen, war es für uns das schon mit Vorbereitungsländerspielen vor der EM. Lediglich Anfang August reisen wir noch zu Trainingsspielen gegen eine deutsche BL-Spitzenmannschaft, den Nürnberger HTC.

Trotzdem rechnen wir uns Chancen aus, im August in Amsterdam den Klassenerhalt bei der EM zu schaffen. Während die Franzosen und die Polen bereits auf einem sehr hohen Level spielen und vermutlich ihr Limit bereits erreicht haben, können wir uns durch die Auswertung und Erfahrung aus diesem Turnier und den anschließenden, intensiven Trainingseinheiten noch erheblich steigern. Hoffentlich dann mit allen, ausgeruhten und topfiten Spielern.

Wie bereits gesagt, solch ein hervorragend besetztes Turnier müsste unser Team eigentlich mehrfach im Jahr spielen, um sich an die anderen, in der Weltrangliste vor uns liegenden Nationen, heran spielen zu können. Dass dies nur schwer möglich ist, ist mir bewusst, trotzdem werden wir alles Menschen mögliche versuchen, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln, den uns übermächtigen Gegnern Paroli zu bieten.

Frank Hänel

Für Österreich spielten:

Lukas Graser, Philippe Thiltges, Christian Minar, Gerald Netal, Fabian Ringler, Armin Stremitzer, Elmar Stremitzer, Manuel Grandits, Philip Greutter, Markus Graser, Wolfgang Laminger, Benny Stanzl, Tobias Hübner, Georg Jelinek, Michael Körper, Dominik Monghy Peter Proksch, Michael Minar Robert Buchta fiel verletzungsbedingt aus.

Betreuerteam:

Frank Hänel (Coach), Harry Horschinegg (Manager), Gerd Krämer (Physio)

Als Schiedsrichter vertrat Michael Eilmer Österreich.

Trainingsspiele im Hockeystadion

Am kommenden Wochenende spielt das Österreichische Damennationalteam Freundschaftsspiele gegen die Slowakei.

Spieltermine

Sa, 18.7.2009, HST, 15,30 Österreich - Slowakei

So, 19.7.2009, HST, 15,30 Slowakei - Österreich

Das Damenteam würde sich über Zuschauer sehr freuen.

Die Redaktion

Trainingscamp am Postplatz

Trainingscamp mit Michael McCann am Postplatz:

Bereits zum 2. Mal wird Australiens ehemaliger Olympiasieger (Athen 2004) und aktueller Spieler des deutschen Halbfinalisten Mannheimer HC, in Wien ein Leistungscamp auf dem Postplatz leiten.

Termin: Mittwoch, 29. Juli bis Sonntag, 2. August 2009

Teilnahmeberechtigung:

Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 1992 – 1995

Kosten: € 100,- inkludiert sind 2 Trainingseinheiten pro Tag + Mittagessen

Anmeldungen an: clemens.rarrel@gmx.at

Das Camp ist für maximal 20 SpielerInnen limitiert, die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einlangens bearbeitet.

Clemens Rarrel

Koordinationsitzung

Die Koordinationsitzung für den Spielplan findet am Freitag, den 24.07.2009 um 17 Uhr im Hockeystadion statt.

Martin Ronczay